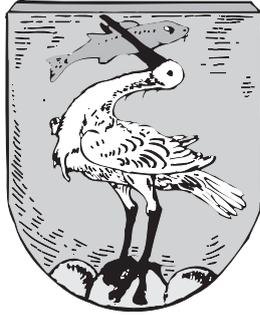


Marktblatt



Marktgemeinde
Essing



Vorwort

Sehr geehrte Mitbürgerinnen,
sehr geehrte Mitbürger,

In der rechts- und politikwissenschaftlichen Diskussion über einen modernen Staat wird das Augenmerk sehr stark auf das Thema der Globalisierung gestellt. Dabei stehen die Fragen zu wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Aspekten im Vordergrund. Doch der Bürger erwartet mehr.

Die immer stärker werdenden Zukunftsängste führen zu einer Rückbesinnung auf eine Regionalisierung, Lokalisierung und Individualisierung.

Gerade ein moderner Staat sollte auf die Kommunale Selbstverwaltung setzen und Bürger in die Entscheidungsfindungsprozesse einbinden. Kommunalverwaltungen brauchen keine zu einengende Rechtsnormen. Beim Bürokratieabbau haben wir keinen Erkenntnisnotstand sondern einen Handlungsnotstand. Dieser kann nur überwunden werden, wenn es gelingt, mutig die Vielzahl der Richtlinien und Bekanntmachungen aus den Ministerien drastisch zu reduzieren.

Ein moderner Staat ist auch ein kostenbewusster Staat. Gleiches gilt für Kommunalverwaltungen. Dieses Ziel erreichen Städte und Gemeinden nur, wenn Bund und Länder eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung vornehmen, den Kommunen eine faire Finanzausstattung gewährleisten und das Konnexitätsprinzip strikt anwenden.

Nowy

1. Bürgermeister

Aus der Gemeinde

Haushalt 2010

An dieser Stelle möchten wir Ihnen den Haushalt 2010 vorstellen. Erfreulich ist die Tatsache, dass die Verschuldung weiter abgebaut werden kann. Am Jahresende belaufen sich die Schulden auf ca. 68.000 Euro. Allerdings sind die Rücklagen nicht sehr hoch. Ca. 118.000 Euro werden die Rücklagen betragen, wenn der Haushalt wie geplant abgewickelt werden kann.

Eine vorsichtige Finanzplanung ist erforderlich, da zu befürchten ist, dass es den Städten und Gemeinden in den kommenden Jahren finanziell noch schlechter gehen wird. Daher ist eine geringe Verschuldung von enormer Bedeutung, um in den kommenden Jahren finanziell noch handlungsfähig zu sein.

Nun die Übersicht zum Haushalt auf Seite 3 oben rechts:

Ernstberger Stefan

Verlegung von
Fliesen - Platten - Mosaik

Unterer Markt 9
93343 Essing

Tel.: 0 94 47- 99 11 97 Mobil: 01 77- 5 02 11 48

VER S I C H E R U N G S
K A M M E R
B A Y E R N

www.alt-werden-lohnt-sich.de

Altersvorsorge

Gegen die Risiken des Lebens
hilft kein Knoblauch.
Aber eine verlässliche Absicherung
mit der Sparkassen-Altersvorsorge

 Kreissparkasse
Kelheim

VERWALTUNGSHAUSHALT EINNAHMEN

Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt sind:

	2009 Euro	2010 Euro
Einkommenssteuerbeteiligung	351.450	281.160
Schlüsselzuweisung vom Land	278.300	251.044
Grundsteuer A + B	96.000	95.000
Wassergebühren	61.000	60.000
Gewerbsteuer	75.000	85.000
Personalkostenzuschuss Kindergarten	33.300	30.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	25.500	25.400
Konzessionsabgabe	26.000	28.000
Einkommenssteuerersatz	26.500	31.438
Kindergartenbeiträge (Eltern)	20.000	20.000
Stromeinspeisung Photovoltaikanlage	18.000	18.000
Burg Randeck (Eintrittsgelder/Benutzungsgebühren/ Mobilfunk)	13.500	14.000
Kurabgabe	10.000	10.000

• Lohn- und Einkommensteueranteil

Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz sind die Gemeinden mit 15 % am Aufkommen der Einkommen- und Lohnsteuer beteiligt. 15 % Gemeindeanteil wird auf die einzelnen Gemeinden entsprechend den Einkommensteuerleistungen der Gemeindebürger verteilt. Dabei werden nur Einkommen bis zu den Höchstbeträgen berücksichtigt.

Diese betragen für Alleinstehende 30.000 € und für Verheiratete 60.000 €.

Die Ansätze für den Einkommensteueranteil betragen:

2004	2005	2006	2007	2008	2009
272.724 €	274.704 €	251.400 €	280.750 €	333.000 €	351.450 €

Im Haushaltsjahr 2010 beläuft sich der Beteiligungsbetrag auf **281.260 €**. Hinzu kommen weitere **31.438 €** aus dem Einkommensteuerersatz (Beteiligung der Gemeinden am erhöhten Landesanteil an der Umsatzsteuer). Zusammen ergibt dies einen Betrag von **312.698 €** und stellt den größten Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt dar. Gegenüber dem Vorjahresansatz ergibt sich eine Minderung von insgesamt 65.252 € (17,3 %).

• Schlüsselzuweisungen

Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen für den Markt Essing stellt sich für die letzten Jahre wie folgt dar:

2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
198.000 €	221.300 €	239.700 €	278.300 €	207.468 €	130.980 €	251.044 €

Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes ist im Jahr 2010 mit einer Schlüsselzuweisung von 251.044 € zu rechnen. Sie liegt damit um ca. 27.256 € (9,8 %) unter dem Vorjahr.

• Grundsteuer A und B

Die Grundsteuer als konjunkturunabhängige Finanzquelle innerhalb des Haushalts kann auch für die nächsten Jahre als gegeben angesehen werden.

Seit 1997 sind die Hebesätze für die Grundsteuer A und B auf 360 v. H. festgesetzt. Das Aufkommen aus den Grundsteuern betrug im Jahr 2009 95.429 €. Veranschlagt war das Steuerertragsaufkommen mit 96.000 €. Für das Haushaltsjahr 2010 wird mit einem Aufkommen von **96.000 €** gerechnet.

• Gewerbesteuer

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer beläuft sich seit dem Jahr 1997 auf 360 v.H.. Die Gewerbesteuereinnahmen für den Markt Essing werden nach Auswertung der vom Finanzamt erlassenen Steuerbescheide bei ca. 85.000 € liegen. Die Gewerbesteuer ist zwar eine der wichtigsten Einnahmequellen einer Gemeinde im Verwaltungshaushalt, wurde aber in den letzten Jahren zu einer der unsichersten Finanzstützen des Marktes. Nach Minusergebnissen in der Vergangenheit konnten ab dem Haushaltsjahr 2003 erfreulicherweise wieder positive Erträge aus der Gewerbesteuer verbucht werden. Im Vorjahr belief sich das Gewerbesteuerertragsaufkommen incl. Nachveranlagungen aus früheren Jahren, auf insgesamt 112.690 €.

• Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Zum Ausgleich für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer werden die Gemeinden seit 1998 an der Umsatzsteuer beteiligt. Nach einer Schlüsselzahl, die sich aus den Gewerbesteuerertragsleistungen und der Zahl der sozial versicherten Beschäftigten mit Ausnahme des öffentlichen Dienstes errechnet, kann der Markt Essing im Jahr 2010 mit einer Zuweisung von 25.500 € rechnen.

Steuerkraftzahlen Markt Essing

2004	2005	2006	2007
314,01 €	384,88 €	331,02 €	326,76 €
2008	2009	2010	
374,12 €	394,89 €	438,65 €	

AUSGABEN

Zu den großen Ausgabeposten des Verwaltungshaushalts gehören:

	Vorjahr 2009 €	2010 €
Kreisumlage	262.100	295.000
Personalausgaben	261.200	283.500
VG-Umlage	85.400	80.850
Schulverbandsumlage	45.700	45.000
Bewirtschaftung	52.600	60.940
Grundstücke undGebäude		
Straßenunterhalt	18.000	20.000
Unterhalt sonstiges unbewegl. Vermögen (Wasserleitungen, Rohrbrüche)	16.300	18.300
Haltung von Fahrzeugen	20.500	22.500
Geschäftsausgaben Bürobedarf, Post-/Fernmeldegebühren, Bekanntmachungen, Sachverständigenkosten, Untersuchungen usw.	15.850	22.150
Gebäude- u. Grundstücksunterhalt	41.800	25.300
Steuern, Versicherungen	20.800	21.800
Straßenbeleuchtung	14.500	14.500
Gewerbesteuerumlage	13.500	13.000
Straßenentwässerung	7.000	6.000
Zinsen	4.500	3.300

• Personalkosten

Der Ansatz für die Personalkosten beläuft sich auf insgesamt **283.500 €**. Die im Haushaltsjahr 2010 anfallende tarifliche Leistungszulage sowie die Entschädigungen für alle ehrenamtlich und geringfügigen Tätigkeiten und die tariflichen Lohnerhöhungen sind mit den anfallenden Lohnnebenkosten im Haushaltsansatz enthalten.

Kommunikationstechnik Siegfried Huber

Meisterbetrieb für Radio- und Fernsehtechnik

Waldstraße 1a 93346 Ihrlerstein

Tel: 09441-682675 Fax: 09441-682676 eMail: huber.kommtech@web.de



Verkauf und Reparatur von

- ▶ Unterhaltungselektronik (TV, SAT, etc.)
- ▶ Haushaltsgeräten
- ▶ **Miele** - Fachhandelspartner
- ▶ BK- SAT – Empfangsanlagen
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Telekommunikation

• Kreisumlage

Der Berechnung der Kreisumlage 2010 liegen das Steueraufkommen 2010 und die Schlüsselzuweisung 2009 zu Grunde.

Der Hebesatz hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Er liegt bei 45 Punkten.

Entwicklung der Kreisumlage

2004	2005	2006
227.466 €	272.935 €	217.000 €
2007	2008	2009
232.251 €	255.975 €	262.100 €

Für 2010 fällt eine Kreisumlage von 295.000 € an. Sie ist der größte Einzelausgabeposten im Verwaltungshaushalt und beträgt 27 % des Gesamtausgabevolumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich bei der Kreisumlage eine Erhöhung von 32.900 €.

• Schulverbandsumlage

Die Ausgaben des Einzelplanes 2 (Schulen) belaufen sich im Verwaltungshaushalt 2010 auf insgesamt 92.720 €. Davon beträgt die Umlage an den Schulverband Ihrlerstein-Essing 45.000 €.

• VG-Umlage

Die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft Ihrlerstein entwickelte sich von 2004 – 2009 wie folgt:

2004	2005	2006
74.732 €	71.061 €	70.100 €
2007	2008	2009
84.605 €	82.424 €	85.400 €

Für das Haushaltsjahr 2010 ist die VG-Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft Ihrlerstein mit **80.850 €** veranschlagt und liegt somit um 5,6 % unter dem Vorjahr.

Malerbetrieb
Malerbetrieb

RÖTZSCHKE

Hanz-Lothar

Faszination Form + Farbe

Renovierung

Von A-Z

*Sie können sich entspannt zurücklehnen.
 Wir reservieren Ihre Wohnung und Fassade termingerecht, sauber, zuverlässig und preiswert.*

Telefon 09447/991584
 Unterer Markt 21 93343 Essing

Vermögenshaushalt 2010 in EURO

HHST	<u>B e s c h r e i b u n g</u>	<u>E i n n a h m e</u>	<u>A u s g a b e</u>	Bemerkung
0600.9350	Erwerb v. bew. Sachen		1.000	Ausstattung Rathaus
1300.3610	InvestZuweisung v. Land	32.000		MZF/Errichtung Stellplatz
1300.3640	InvestZuweisung Sonst. Öffentl. Bereich	28.000		FFW MZF
1300.9350	Erwerb v. bew. Sachen		1.000	Ausrüstung FFW
1300.9357	Beschaffung v. KFZ		40.000	MZF
1300.9400	Hochbaumaßnahme		35.000	Stellplatz MZF
2140.3610	Invest Zuweisung v. Land	1.500		Rest Sanierung Schulgebäude
2140.9400	Hochbau		8.000	Sanierung Schulgebäude
2140.9840	Investitionszuweisung		1.215	an Schulverband
4639.9350	Erwerb v. Spielgerät.		500	Spielplätze
5600.9400	Hochbaumaßnahme		6.500	Sportheim
6300.3400	Veräußerung von Grundstücken	20.000		Versch. Grundstück (GVS Sausthal)
6300.9320	Erwerb von Grundstücken		3.000	Straßengrund (GVS Sausthal)
6300.9500	Tiefbau		15.000	Straßenentwässerung Eisenbrünnerl
6302.3610	Invest. Zuweisung Vom Land	130.500		Abbiegespur St2230/Altessing
6302.9320	Grunderwerb		2.000	- „ -
6302.9500	Tiefbaumaßnahme		168.000	- „ -
7200.3620	Invest. Zuweisung vom Landkreis	21.000		Erweiterung Wertstoffhof
7200.9500	Tiefbaumaßnahme		26.000	- „ -
8150.3500	Wasserversorgung	2.000		Herstellungsbeiträge
8150.9350	Erwerb v. bew. Sachen		500	Wasserversorgung
8811.9500	Felssanierung		10.000	
9000.3610	Invest. Zuw. v. Land	29.900		Allg. Zuweisung
9100.9100	Zuführung z. allg. Rücklage		13.853	
9121.9768	Tilgung v. Darlehen		10.000	Spk, LB, KfW
9121.9776	Tilgung v. Darlehen		12.000	RaiBa
9161.3000	Zuführ. v. VerwHH	88.668		

Gesamt: 353.568 353.568

Die Verwaltung informiert

Kein Versand einer neuen Lohnsteuerkarte

Karte des Jahres 2010 behält auch für 2011 ihre Gültigkeit
In diesem Jahr erfolgt kein Versand einer Lohnsteuerkarte. Die Lohnsteuerkarte 2010 behält auch 2011 bis zur Einführung des elektronischen Verfahrens ihre Gültigkeit. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entfällt damit die Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber. Der Arbeitgeber darf die Lohnsteuerkarte 2010 nicht wie bisher am Jahresende vernichten, sondern muss die darauf enthaltenen Eintragungen auch für den Lohnsteuerabzug im Jahre 2011 zugrunde legen. Benötigten Sie während des Jahres 2010 eine Lohnsteuerkarte, wird diese noch von der VG Ihrlerstein ausgestellt. Wird im Jahr 2011 erstmalig eine Lohnsteuerkarte benötigt, stellt das Finanzamt Kelheim auf Antrag eine Ersatzbescheinigung aus. Ausgenommen hiervon sind ledige Arbeitnehmer, die ab dem Jahr 2011 ein Ausbildungsverhältnis als erstes Dienstverhältnis beginnen. Hier kann der Arbeitgeber die Steuerklasse I unterstellen, wenn der Arbeitnehmer seine steuerliche Identifikationsnummer (IdNr), sein Geburtsdatum sowie die Religionszugehörigkeit mitteilt und gleichzeitig schriftlich bestätigt, dass es sich um das erste Dienstverhältnis handelt. Sofern Freibeträge auf der Lohnsteuerkarte 2010 eingetragen sind, gelten diese unabhängig vom Gültigkeitsbeginn auch im Jahr 2011 weiter. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Steuerklasse und die Zahl der Kinderfreibeträge auf der Lohnsteuerkarte 2010 umgehend durch das Finanzamt Kelheim ändern zu lassen, wenn die Eintragungen von den Verhältnissen zu Beginn des Jahres 2011 zu ihren Gunsten abweichen, z. B. Eintragung der Steuerklasse I ab 2011, weil die Ehe in 2010 aufgelöst wurde und somit die Voraussetzung für die Steuerklasse III weggefallen ist. Diese

Verpflichtung gilt auch, wenn die Steuerklasse II bescheinigt ist, die Voraussetzung für die Berücksichtigung des Entlastungsbeitrags für Alleinerziehende im Laufe des Kalenderjahrs jedoch entfällt. Mehr Informationen finden Sie unter www.elster.de

Der neue elektronische Personalausweis (ePA)

Ab 01.11.2010 kann der neue Personalausweis beim Passamt beantragt werden. Er hat das praktische Format einer Scheckkarte und er bietet darüber hinaus neue Funktionen und viele Einsatzmöglichkeiten in der Online-Welt. Viele Aktivitäten und Geschäfte des alltäglichen Lebens – wie z. B. das Eröffnen eines Bankkontos und das Einkaufen vieler Waren – verlagern sich mittlerweile ins Internet oder werden durch digitale Anwendungen ergänzt oder gar ersetzt. Einen Standard-Identitätsnachweis für die Online-Welt gibt es bislang jedoch nicht. Sie müssen für viele Angebote mit jeweils eigenen Passwörtern, Geheimnummern oder Zugangskarten zurechtkommen. Mit der Einführung des neuen Personalausweises wird diese Lücke geschlossen. Das Ausweisen in der Online-Welt und an Automaten wird nun genauso schnell, einfach und sicher, wie es das Vorzeigen des Ausweises heute bereits ist. Eine Umtauschpflicht vor dem Ablauf der Gültigkeit des bisherigen Personalausweises besteht nicht! Alle alten Personalausweise behalten ihre Gültigkeit bis zu ihrem Ablaufdatum. Ein vorzeitiger Umtausch ab dem 01.11.2010 ist aber jederzeit möglich. Die Gebühr beträgt für die Ausstellung eines neuen Personalausweises ab dem 01.11.2010

Bei einer Gültigkeit von 10 Jahren (ab 24 Jahren): 28,80 €

Bei einer Gültigkeit von 6 Jahren (unter 24 Jahren): 22,80 €

Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.personalausweisportal.de

Bitte beachten Sie auch: Ab dem 01.11.2010 werden die Gebühren für Ausweise und Pässe bereits bei der Antragstellung erhoben!!!

Jubilare



Frau Erna Rüdiger
80 Jahre am 14.07.2010



Frau Berta Donauer
80 Jahre am 17.07.2010



Frau Gertraud Wittig
80 Jahre am 28.07.2010



Frau Theodolinde Wallner
85 Jahre am 22.08.2010



Herr Franz Brey
90 Jahre am 27.08.2010

Unsere Veranstaltungen im Herbst:

16.10.2010, 19 Uhr:

„Wilder Samstag im Oktober“

Rund um die Jagd: feine Wildgerichte, spannende Geschichten, zünftige Musik mit der „Inselmusi“ – Eintritt frei –

30.10.2010, 20 Uhr:

„Kabarett beim Schneider“

Mit „I und Sie und die andern zwoa!“ Musik pur, bayrische G'stanzln, Kabarett und vieles mehr – Eintritt 3,00 € –

21.11.2010, ab 11.30 Uhr: „Sinnessonntag“

Feine Knuspermalzschokolade mit süffigem Bier, Kaffeeröstung hautnah mit dem „La Kavana“ – Kaffee und Kuchen vom Kuchenbüffett –



Privater Brauereigasthof
Schneider in Essing
Telefon: 0 94 47/9 18 00

Wir laden herzlich ein!

Kindergarten

am 01.09.10 begannen wir unser 17. Kindergartenjahr mit Steffi Erl, Dipl. Montessori Pädagogin, Leiterin und Nadine Auer, Kinderpflegerin

Neu hinzugekommen und begrüßen dürfen wir:

Melina Bufe, Jana Fröhlich, Simon Meier, Natalie Elschleger. Ohne größere Probleme ließ sich jedes einzelne Kind auf die neue Situation ein. Auch die Ablösung von den Eltern gelang gut. Die verkürzte Anfangszeit-Zeit der Neuen bewährt sich sowohl für die Großen – sich in der Gruppe neu orientieren – als auch für die neuen Kinder – überschaubarer.

September

Hier liegt der Schwerpunkt auf dem gegenseitigen Kennen lernen. Über den Aufbau sozialer Kontakte können ein gutes emotionales Klima und eine positive Spiel- und Lernatmosphäre entstehen. Das Spiel in einer Gruppe eröffnet Kindern Chancen für ganzheitliches und altersübergreifendes Lernen. Gemeinsam sich an Lösungsfindungsprozessen zu beteiligen, fördert unabhängig von Alter, Nationalität, Geschlecht und Entwicklungsstand des Einzelnen das Wir-Gefühl als Gruppe. Jeder bringt seine Fähigkeiten und Erfahrungen ein, um gemeinsam Antworten auf täglich neue Fragen zu finden. So wird der Einzelne zum Akteur seiner Entwicklung und erhält Orientierung und Unterstützung auf der Suche nach seinem Platz und seiner Rolle innerhalb der Gruppe.

Planungen und Gedanken

In diesem Jahr gibt es einige Änderungen in unserer pädagogischen Arbeit:

1. Es erscheint nicht wie bisher ein **Monatsplan** mit vorgeplanter, und somit verplanter Arbeitszeit der Kinder, sondern ein Rahmenthema, das dem Kind Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Wir verplanen die Kinder nicht, sondern handeln nach ihren Bedürfnissen.
2. Wird die **tägliche Arbeit** mit den Kindern besprochen und am Mittag **dokumentiert** und **für die Eltern ausgehängt**.
3. **Neu: Jahres-Info** vor dem Eingang an der Glasscheibe finden Sie eine Jahresübersicht, auch für Gemeinde zugänglich.
4. Entstehung einer vierteljährigen **Kindergarten-Zeitschrift**, die folgende Bereiche beinhaltet: Mit Info- Kinder- Eltern- und Elternbeiratseite,

Thema des Jahres

wird „**Das bewegte Kind**“ Bewegung – Ernährung sein. Sport und Bewegungsförderung sind wichtige Aufgaben der frühkindlichen Bildung und Erziehung. Sie sind deshalb auch in der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (AVBayKiBiG) als pädagogische Ziele verbindlich vorgegeben. Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan unterstreicht die Wichtigkeit dieses Bildungs- und Erziehungsbereiches ausdrücklich in den Kapiteln „Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport“ und „Gesundheit“. Es geht zentral um die Bedeutung von Bewegung für die Initiierung von Bildungsprozessen im Elementarbereich und die frühe Entwicklung eines gesundheitsorientierten Lebensstils („Ernährung und Bewegung“). Wir wünschen uns Kinder, die fröhlich und möglichst unbeschwert ihre Kindheit genießen können und zugleich fit sind für ihr weiteres Leben. Ein Kind fühlt, denkt und handelt ganzheitlich, deshalb bezieht sich die angesprochene Fitness auf die körperliche Entwicklung, auf die Lernfähigkeit und das kreative Denken.

Projekt: „Tiger Kids“

Wir befinden uns im 2. Jahr des Projektes „Kindergarten aktiv“ Wir leben mit allen Sinnen, und sind bestrebt, uns bewusst und gesund zu ernähren und zu bewegen. Um auf dem neuesten Wissensstand von gesunder Ernährung für Kinder zu sein, hat das Personal an dem **Präventionsprogramm „TigerKids“- Kindergarten aktiv von der AOK** teilgenommen. Viele Anregungen werden wir in unsere tägliche Arbeit einfließen lassen. **Besonderheiten:** magischer Teller, Getränkestation, der Zug – die kleine Lok, die alles weiß – Bewusstes Wahrnehmen von Lebensmitteln – bewegungs-freundlicher Kiga, Elternarbeit zum Thema Ernährung mit Frau Wöll-Kobler fand am 26.November 09 statt. **Der 2. Elternabend** mit dem Thema: „**Bewegung macht Spaß**“ mit Frau Andrea Krumpfen, ist am Dienstag, 12.Okt.2010. Es werden sich **36 Bewegungseinheiten** auf das ganze Jahr und sich im 14 tätigen Wechsel mit Wandertagen durch das Jahr verteilen. Eine **Bewegungseinheit** bedeutet: Pro Woche 3 einstündige Bewegungsprogramme: Mi.-Do.-Fr. von 8.30- 10 Uhr werden wir die Schulturnhalle hierzu nutzen. Wir beginnen **am 18. Oktober**. Mit Hilfe der **Wandertage** entwickelt sich der **Ortssinn:** Der Ort Essing und das Gemeinwesen formt das Leben vom Kind (Familie, Persönlichkeit, soziale Beziehung und Sicht aus dem Ort). Wir wollen die Umgebung des Kindes ausgiebig nutzen und verstehen lernen. Mit den Kindern erarbeiten wir die Ziele mit Hilfe Herrn Nowy, des Computers und Infomaterial die Wandertage. **1. Wandertag am Freitag, 29. Okt.**

Basar

Herzlichen Dank allen Helfern zu unserem Kinderbasar. Nur dadurch ist dieses große Werk zu bewältigen. Nicht nur der Basar lockte Besucher in die Halle, sondern auch das leckere Kuchenbuffet. Es wurde von den Essingern tatkräftig unterstützt und allseits gut angenommen. Für gute Stimmung unter den Helfer sorgte unser Elternbeirat mit den Eltern. Der Erlös hilft den Kiga-Kindern bei Spiel- und Bastelmaterialien, Büchern, Vorschulmaterial. Außerdem unterstützt ein Teil die Vorgartenumgestaltung und die Erwachsenenbildung (Eltern) und Kindertagenausflug.

Projekt Vorgarten:

Bereits über längere Zeit hatten Eltern die Idee unseren Vorgarten so zu verändern, dass er für 30 Kinder und vor allem für die 18 Dreijährigen im Kiga Jahr 2009 sicherer wird. Herr Schmid Jörg, Papa von Antonia, fand sich bereit mit Hilfe des Elternbeirats und der Eltern diese Aktion für den Kindergarten in die Hand zu nehmen. Die Realisierung dieses Projektes war auf Eigenleistung durch Einsatz der Eltern, Großeltern, Spenden durch Material oder Geld angewiesen. Wir suchten Firmen, Privatleute, Omas und Opas, Mamas und Papas, die uns durch Kraft und Spenden unterstützten. Wir DANKEN allen Sponsoren für Ihre Unterstützung!!

St. Martin

Einladung vom Kindergarten an die Gemeinde, Kinder mit Laternen, unsere sind in diesem Jahr: „mit Kugeltechnik gestaltet“ zum Martinsfest am Donnerstag, 11.11.10 um 17.00 Uhr beginnt der Zug vom Schul-Kreuz Altessing zur Kirche, an den sich eine kleine Wortfeier anschließt. Wir bitten um „musikalische Unterstützung durch die Eltern“. Wir laden mit dem Elternbeirat nach der kirchlichen Feier noch zum Kindergarten zu einem gemütlichen Beisammensein, Laternentanz, Glühwein, Kinder- Punsch und Kuchen, besonders auch ganz herzlich Herrn Pf. Stempfhuber, Ministranten und den Frauenbund ein.

Schließtage bis Weihnachten:

-werden noch mit dem neuen Elternbeirat besprochen-
Vorschlag: DI: 02.11.10- MI: 03.11.10 Herbstferien

24.12., bis 02.01.11 Weihnachtsferien. (Herzliche Einladung zur Kinderchristmette am Fr: 24.12.10 um 15.15 Uhr).

Tourismus



Das Ehepaar Brugger aus Neuulm wurde für langjährige Urlaubstreue geehrt. Das Bild zeigt die Urlaubsgäste mit den Vermietern Marianne und Max Weigl.

Klein aber wichtig

- ➔ Es wird eine neue Wanderkarte erstellt. Die bisherige Wanderkarte ist nicht mehr aktuell. Das Landesvermessungsamt nimmt derzeit alle Wanderwege neu auf. Diese Maßnahme wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Daher wird man keine spezielle Wanderkarte anfertigen lassen, sondern eine preislich wesentlich günstigere „Wanderhilfe“ erstellen. Diese wird dann dem Gast kostenfrei überlassen. Die Erstellung der Karte wurde auch durch Inserate der Essinger Gewerbetreibenden finanziert. Hierfür ein herzliches Dankeschön.
- ➔ In dem vorgenannten Zusammenhang werden auch Wanderwege zum Teil neu ausgeschildert. Dies wird vom Bauhof vorgenommen. Teilweise geschieht dies auch gemeindeübergreifend.
- ➔ Für die Feuerwehr musste ein neues Funkgerät angeschafft werden.
- ➔ Der Fahrradweg entlang des MD Kanals wurde nach einer Kabelverlegung durch das Wasser- und Schifffahrtsamt wieder hergerichtet. Der Zustand ist allerdings nicht befriedigend. Daher wurde das Wasser- und Schifffahrtsamt aufgefordert nochmals nachzubessern.
- ➔ Am Rathaus wurde ein neuer dokumentensicherer Briefkasten angebracht.
- ➔ Beim Geologiepfad werden verschlissene Schilder erneuert.
- ➔ Ab 01. November 2010 wird ein neuer Personalausweis eingeführt. In diesem Ausweis werden mehr Daten gespeichert. Die Kosten betragen dann 28,00 Euro. Wessen Ausweis demnächst abläuft und den neuen Ausweis noch nicht haben möchte, sollte umgehend die bisherige Ausführung des Ausweises beantragen.
- ➔ Die Telekom hat die beiden Telefonzellen in Neuessing und Altessing entfernt. Diese wurden kaum mehr genutzt. Teilweise weniger als einen Euro Telefongebühren monatlich machten die Telefonzellen für die Telekom unrentabel.
- ➔ Der Bauhof wird die Erneuerung bzw. Ergänzung der Beschilderung der Wasserhydranten vornehmen.

Vereinsleben

Vereinsgemeinschaft

Jahrelang haben die Ortsvereine am vierten Advent ein Weihnachtskonzert am Marktplatz veranstaltet. In den letzten Jahren ging der Besuch massiv zurück. Zudem musste bereits ein finanzielles Defizit getragen werden.

Aus den vorgenannten Gründen haben die Vereinsvorstände beschlossen, künftig diese Veranstaltung nicht mehr zu organisieren. Das Weihnachtskonzert entfällt daher ersatzlos.

Ob im kommenden Jahr wieder ein Faschingszug stattfindet, steht noch nicht fest. Nach dem letzten Faschingszug wurde die Gemeinde auf Zahlung von Schmerzensgeld in einem fünfstelligen Betrag verklagt, nachdem sich eine Teilnehmerin den Fuß gebrochen hat.

Als weiteres musste im Vorfeld des letzten Faschingszuges festgestellt werden, dass nur wenige Essinger Wägen für den Zug gestellt werden konnten. In den kommenden Wochen werden die Vereinsvorstände dieses Thema beraten.

Fotofreunde:

Grillfest:

Zum Grillfest am 31. Juli hatten wir das Wetter auf unserer Seite. Geladen waren auch wieder unsere Fotofreunde aus Großmehring und unser Mitglied Engelbert Wagner löste sein jahrelanges Versprechen ein und kam mit Gattin. Bis weit nach Mitternacht brannte das Lagerfeuer und am Asado Grill pruzzelte das Fleisch. Für die Übernachter gab's am Sonntagmorgen das übliche Frühstück Eier mit Speck und einen starken Kaffee. Nach den Aufräumarbeiten wurde die Heimreise angetreten.



Supermodel Herbstausstellung:

Unsere Herbstausstellung immer am ersten Oktoberwochenende findet seit drei Jahren unter dem Namen „Supermodelausstellung“ statt und ist wahrscheinlich bei erscheinen des Marktblattes bereits vorbei. Sie ist mittlerweile fester Bestandteil unseres Jahresprogramm und in der Form einzugartig auch im DVF Bezirk Niederbayern/Oberpfalz. Als Brigitte 2008 zum ersten Mal 60 Ihrer besten Porträts unter dem Thema „Brigitte sucht das Supermodel“ zeigte und zahlreiche Besucher Melanie Bachhuber zum „Supermodel“ wählten war klar, diese Ausstellung muss beibehalten werden. So hat Brigitte die beiden „aktivsten“ Bertin und Wolfgang mit ins „Boot“ genommen und auf 90 Bilder ausgebaut unter dem neuen Namen „Brigitte und Fotofreunde suchen das Supermodel“. Gezeigt werden bei der Ausstellung nur Bilder die im Lauf des Jahres entstanden sind. Das Supermodel und Supermodellehre wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Herbstliches Shooting:

Im Oktober wollen wir mit einem „Herbstlichen Shooting“ im Freien, genauer gesagt ein Modelsharing den Startschuss zur Supermodelausstellung 2011 geben. Geplant ist an einem schönen herbstlichen Wochenende mit unseren Essinger Model's und solchen die es werden wollen den „Versuch“ starten, schöne herbstliche Porträts zu bekommen, den genauen Termin werden wir in der Tageszeitung unter Essing: Fotofreunde treffen sich zur Herbstfotografie Thema „Porträt“ rechtzeitig bekanntgeben. Interessenten können sich auch unter unserer eMail Fotofreunde-Essing@t-online für dieses oder eines von 3 weiteren Shootings anmelden.



Unsere nächsten Termine:

- 22. Oktober Technischer Abend „Foto Dokumentation“
- 05. November Wettbewerb „Herbst“
- 19. November Technischer Abend „Studio“ ab 19:00 Uhr
- 03. Dezember Wettbewerb „Freies Thema“
- 17. Dezember „Weihnachtsfeier“ ab 19:00 Uhr

„Immer gut Licht“
Wolfgang Landfried

Gasthof Ehrl

Hausgemachte Kuchen und Strudel

Unser Vorschlag für Ihre Geburtstagsfeier:
Warmes Buffet aus der Riesenpfanne

05. November Ü30-Party

10. und 11. Dezember Christkindlmarkt

**Familie Ehrl
freut sich auf Ihr Kommen!**



Sportfreunde Essing

Fußballabteilung

1. Mannschaft

Die Saison ist bereits in vollem Gange. Nach acht absolvierten Partien müssen wir unser ursprüngliches Saisonziel, ein Platz unter den ersten drei Mannschaften, korrigieren. Auf Platz drei haben wir bereits einen Rückstand von 15 Punkten. Bisher konnten wir nur zwei Punkte für uns verbuchen. Das erste Saisonspiel gegen den ATSV Kelheim endete 1:1. Den zweiten Punkt und zugleich den größten Lichtblick konnten wir gegen den FC Hausen erzielen. Auch dieses Spiel endete 1:1. Die Hausener Spieler dominierten zwar das Spiel und hatten mehr Ballbesitz, dennoch konnten wir mit 1:0 in Führung gehen. Drei Minuten vor Schluss gelang den Spielern des Fc Hausen der verdiente Ausgleich. Die restlichen sechs Spiele gingen alle verloren.

Zur Zeit stehen wir auf dem vorletzten Platz der Tabelle mit zwei Punkten und einem Torverhältnis von 8:17 Toren. Hinter uns ist nur noch der Sc Peising mit einem Punkt und 8:30 Toren. An der Tabellenspitze konnte sich der Tsv Bad Gögging mit 21 Punkten bereits etwas von seinen Verfolgern absetzen. Die Gögginger haben vier Punkte Vorsprung vor dem zweitplatzierten Sc Thaldorf und dem drittplatzierten Fc Hausen.

2. Mannschaft

Die zweite Mannschaft dagegen steht auf Rang zwei der Tabelle. Von fünf Spielen konnten wir vier Spiele gewinnen. Nur das Spiel gegen den SV Kelheimwinzer ging klar mit 4:1 verloren. Damit haben wir 12 Punkte und ein Torverhältnis von 15:8 Toren.

Auf dem ersten Platz der Tabelle steht die SpVgg Kapfelberg. Die Spieler aus Kapfelberg konnten bisher alle Spiele für sich entscheiden. Sie haben 18 Punkte und ein Torverhältnis von 22:5.

Wir werden versuchen an die bisherigen Leistungen anzuknüpfen, um unseren zweiten Platz zu verteidigen und einen Angriff auf den ersten Tabellen Platz zu starten. Bedanken möchten wir uns bei einigen Spielern der Alten Herrn, die uns wegen unserer dünnen Personaldecke zur Zeit tatkräftig unterstützen.

Sportliche Grüße
Markus Dötterl



Die
Schule für ganzheitliches Leben und Lernen
in
Essing
veranstaltet einen
**SECOND-HAND-VERKAUF
für Kinder- und Jugendliche**
am Samstag 30.10.2010
von 13.00 – 15.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle in Altesing

Verkauft werden:

- * Gut erhaltene Kinder- und Jugendbekleidung ab der Größe 116 bis Da. Gr. 46/42 – Ha. Gr. 46/48
- * Alles für den Winter (Schlittschuhe, Schitten, Bob, Ski usw.)
- * Fahrzeuge (Fahrräder, Roller usw.)
- * Spielsachen, Bücher, CDs, DVDs usw. (ab 6 Jahre)
- * Und vieles, vieles mehr.....

Warenannahme am Freitag, 29.10.2010
von 16.00 – 18.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle in Altesing
Abholung der nicht verkauften Waren am Samstag, 30.10.2010
von 19.00 – 20.00 Uhr

Weitere Auskünfte, sowie die Vergabe der Kundennummern
erhalten Sie bei - Marion Schöls 09447 / 667
- Andrea Meier 09441 / 5767

Kinderleichtathletik

Seit Mittwoch, 15. September trainieren wir wieder in der Turnhalle, 17:15 - 18:15 Uhr.

Zum Saisonabschluss nahmen fast alle Schüler am schon traditionellen Sportfest in Abensberg (Freitag, 23. Juli) teil. Dieses Jahr regnete es von Beginn der Wettkämpfe bis zum Schluss. Trotzdem traten alle Kinder an und zeigten erfreuliche Leistungen im Dreikampf (50-, 75- oder 100m-Lauf, Weitsprung und Ballwurf).

Bei den 8-jährigen Schülern gewann Marco Enders den Dreikampf, vor Michael Ehl und Florian Wagner. Im 1000m-Lauf wurde Marco Enders 2., nach ihm kam Andreas Hecht ins Ziel.

Bernhard Köbler belegte bei den 13-jährigen den 4. Platz.

Franziska Schlögl, Jessica Michaelis, Paula Schmid und Jasmin Wagner, so lautete die Reihenfolge bei den 8-jährigen Mädchen. Franziska, Paula und Jessica Starteten auch über 800m.

Bei den 9-jährigen Mädchen belegte Julia Hecker den 4. Platz vor Lisa Wibmer. Bei den 10-jährigen gewann Susanne Brünig vor Teresa Wagner. Susanne Brünig gewann auch den 800m-Lauf.

Auch bei den 11-jährigen holten sich die Essinger Mädchen die ersten Plätze: Bernadette Vallaster, Lisa Schöls und Barbara Köbler.

Bei den 12-jährigen holte sich Bernadette Peter den 1. Platz, Stefanie Weigl wurde 3. Marlene Brünig gewann in dieser Altersklasse den 800m-Lauf.

Pia Brück erzielte bei den 13-jährigen den 1. Platz vor Luisa Lechner, Natalie Bachhuber belegte bei den 14-jährigen den 2. Platz.



Die stolzen Essinger Teilnehmer

Nach der Siegerehrung wurden die Startnummern verlost und jedes Kind konnte noch einen schönen Sachpreis mit nach Hause nehmen. Doch damit war der Abend noch nicht zu Ende: Nachdem der Wetterbericht Regen vorhergesagt hatte, wurde aus dem geplanten Zelten kurzerhand eine Übernachtung in der Turnhalle. Während der Fackelwanderung wurden wir wieder von zwei Regenschauern überrascht, was aber keinem der Kinder den Spaß verdarb. Nach einer kurzen Nacht wurde noch gemeinsam gefrühstückt, in der Halle getobt und gemeinsam aufgeräumt. Als die Kinder abgeholt wurden, war ihre lautstarke Forderung: Das machen wir bald wieder!

Petra Schlögl

Damengymnastik

Statt Gymnastik sind wir im Juni und Juli bei gutem warmem Wetter Radl gefahren zu wechselnden Zielen wie nach Riedenburg oder zum Donaudurchbruch, gern durch eine kleine Eispause unterbrochen. Unsere Sommerabschlussfeier fand am 19. Juli bei milden Temperaturen auf dem Parkplatz vor der Halle statt. In gemütlicher lustiger Runde an einer schön gedeckten Tafel ließen wir uns das Essen, vom Vereinswirt geliefert, schmecken. Dank auch an alle, die zum leckeren Nachtischbuffet beigetragen haben. Am Bierfest des Sportvereins am 25. Juli hat die Damengymnastik wie jedes Jahr wieder den Kaffee und Kuchen Verkauf übernommen. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön allen Kuchenspenderinnen und Helferinnen beim Verkauf. Nach der Sommerpause trifft sich die Damengymnastikgruppe ab 20. September wieder jeden Montag um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle zur Gymnastik unter der bewährten Leitung von unserer Übungsleiterin Christl Meier. Neuzugänge sind herzlich willkommen!

Das Abteilungsleiterteam Gerlinde, Heike und Sylvia

Tennisabteilung

Das Doppelturnier musste wegen mangelnder Beteiligung leider ausfallen. Die Tennisabteilung beteiligte sich mit 2 Mannschaften an dem Kegeltturnier des Trink- und Sparvereins. Mit den Keglern Kopp Christa und Lothar sowie Geillinger Christina und Ludwig belegten sie einen hervorragenden 3. Platz und gewannen 20 l Bier. Bei einem gemütlichen Beisammensein mit kleiner Brotzeit wurde dieses Ergebnis gefeiert.

Die Tennissaison geht nunmehr wieder Ihrem Ende zu. Termin für die Einwinterung der Plätze wird in der Tageszeitung bekannt gegeben.

Senioren-Sport

Schwungvoll miteinander

Am 20. September 2010 wollen wir in unser 4. Jahr starten. Wir beginnen wie herkömmlich mit Gymnastik am Montag Vormittag um 9.30 Uhr in der Mehrzweckhalle. Unser Programm Zum Aufwärmen werden wieder Übungen mit Ball, Igelball, Tuch oder Reifen sein. Anschließend folgt Gymnastik von Kopf bis Fuß, zum größten Teil im Sitzen auf dem Stuhl. Zum Ausklang hören wir eine sehr kurze Geschichte aus dem autogenen Training.

In unserer Gruppe sind jederzeit neue Mitglieder herzlich willkommen.

Mit sportlichem Gruß, Christl Meier, ÜL



Katholischer Frauenbund

Das Anfertigen von Halsketten aus Perlen und Draht ist ein beliebtes Hobby. Aus diesem Grund luden wir Frau Angelika Hemm vom Bastelstüberl in Saal ein, um die Technik zur Gestaltung von Ketten zu lernen. Die Übungsleiterin und ihre Tochter waren geduldige Lehrmeisterinnen und somit konnte jede Teilnehmerin mit einer schönen selbst gefertigten Kette nach Hause gehen. Wegen des unbeständigen Wetters musste diesmal unser Sommerfest in den Pfarrsaal verlegt werden. Dies tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch. Als kleines Dankeschön waren wieder alle Helfer eingeladen, die zum guten Gelingen des Bratwürstlessens nach der Fronleichnamprozession beigetragen haben. Nach dem Essen berichtete Martina Rapp über das Ortsvereinskegeln, zu dem der Essinger Stammtisch auch den Frauenbund eingeladen hatte. Der KDFB Diözesanverband lud alle Zweigvereine zum Schaukasten-Wettbewerb unter dem Motto „Image – unser Frauenbund vor Ort“ ein. Gesucht wurde der am schönsten ausgestattete KDFB-Schaukasten in der Diözese Regensburg. Die Vorstandschaft beschloss, an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Die von der Jury als Gewinner ermittelten Zweigvereine wurden beim Frauenfest am 24. Juli prämiert. Wir kamen unter die ersten 10 Gewinner und erhielten als Anerkennung ein Image-Paket (viele praktische KDFB Materialien im Shopper), das Martina Rapp entgegen nahm. Am 25. Juli verstarb unser langjähriges Mitglied Magda Mayer. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht von ihrem plötzlichen Tod. Zahlreiche Frauenbundmitglieder gaben ihr das letzte Geleit. Wasserburg am Inn und Kloster Seeon waren heuer unsere Ausflugsziele. Die fast vollständig erhaltene mittelalterliche Altstadt von Wasserburg ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Nahezu jedes Gebäude der Stadt hat eine lange, meist jahrhundertealte Geschichte. Herr Postler, unser Stadtführer zeigte uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie z.B. das Rathaus, das Kernhaus (die Fassade zählt zu den schönsten Rokoko-Fassaden Süddeutschlands), die Frauenkirche, die Pfarrkirche und erzählte so manche Episode. Am Nachmittag besuchten wir das nahe gelegene Kloster Seeon mit der Klosterkirche St. Lambert. Das frühere Benediktinerkloster wurde 1993 als Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern in Betrieb genommen. Ehe die Fahrt Richtung Heimat ging, genossen wir noch auf der Sonnterrasse bei einer Tasse Kaffee den herrlichen Blick auf den Klostersee. Regen Austausch bot noch die gemütliche Brotzeit im Gasthaus Forstner in Rottenburg an der Laaber und ließ die erlebnisreiche Fahrt ausklingen. Am 16. September holte sich der Frauenbund bei der Kräuterpädagogin Christine Eichhammer nähere Informationen über Wildfrüchte und Kräuter. Die Kräuterpädagogin unternahm mit interessierten Essinger Frauen einen Kräuterspaziergang auf den Winzerer Höhen. Sie verriet uns mit ihrem fundierten Wissen wo und wie man Wildkräuter und –früchte finden, erkennen und zu leckeren Delikatessen verarbeiten kann. Des Weiteren vermittelte sie uns das Aussehen und die wichtigsten Merkmale der Pflanzen und Früchte, um Verwechslungen mit ähnlichen, evtl. giftigen Pflanzen zu vermeiden. Am Wegrand wuchsen u. a. Spitzwegerich, Taubnessel, Berberitze, Wollkraut, Wiesenlabkraut, Schafgarbe, Wacholderbeeren, Dost (Wilder Thymian), Wegwarte, Weißdorn, Kornelkirsche und Liguster. Am Schluss der Führung durften wir noch ihre selbst hergestellten Liköre, Holundersirup und Kräuterquark sowie Hagebuttengelee verkosten. Der Abend war für alle Teilnehmerinnen sehr informativ und unterhaltsam. Der Frauenbund überwies an Frau Dr. Ruth Pfau für die „Flutopferhilfe Pakistan „ einen Betrag von 250,— Euro.

Die nächsten Termine:

21. Oktober Vortrag von Dr. Joachim Berger und Dr. Karl Friedrich Seidl, Fachärzte für Kardiologie
„Schlagen Frauenherzen anders?“
(die weibliche Besonderheit bei Erkennung und Behandlung von Herzerkrankungen) *Beitrag Marktblatt*

Trachtenverein „Randecker Buam“

Es tut sich kaum mehr etwas im Vereinsleben, aber dennoch stehen wenigstens noch Ehrenaufgaben an, wie z.B. der 80.Geburtstag unseres noch in Ehrendiensten aktiven Michael Rappl. Hierzu überbrachten am 29.Juli der 2.Vorstand Rudi Endres und Kassier Ludwig Schinn die besten Wünsche.



Leider haben wir den Tod unseres ehemaligen langjährigen Vereinsmusikers Hans Köstler zu beklagen, der am 15. September 2010 verstarb. Schon im Leben schlägt das Schicksal manchmal zu. So bei unserem Hans, als er sich vor vielen Jahren auf dem Weg zur Musikprobe nach Riedenburg seine Gehbehinderung zuzog. Trotzdem gab er nicht auf und war immer ein liebevoller fröhlicher Kamerad. Seine Leidenschaft war die Musik und davon profitierte der Trachtenverein viele Jahre. Er unterstützte uns zu allen Gelegenheiten, wie z.B. beim Volkstanz für Jung und Alt und als Begleiter beim Gesang oder zur Unterhaltung. „Lieber Hans, am Ende deines Daseins sagen wir Trachtler Vergelt's Gott. Er möge dir den Lohn geben, den wir nicht geben können. Ruhe in Gottes Frieden.“



Ganz stimmen meine Eingangszeilen nicht, denn alle Vereinsmitglieder sind gefordert am 22. Oktober 2010 zur Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Schneider zu erscheinen und bei Neuwahlen mitzustimmen. Da wir als Verein immer älter werden, stehen in dieser Versammlung ca. 30 Ehrungen an. Die Tagesordnung wird rechtzeitig in den Ortsschaukästen bekannt gegeben.

Pressewart Ludwig Schinn

- 11. November Martinszug
- 18. November Vortrag von Pfarrer Stempfhuber
(Thema wird noch bekannt gegeben.)
- 28. November Seniorennachmittag
- Dezember Fahrt zum Christkindmarkt
- 16. Dezember Adventfeier

Zu unseren Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

Freiwillige Feuerwehr

Von 16. bis 18. Juli 2010 veranstaltete der Kreisfeuerwehrverband Kelheim e.V. den Kreisjugendfeuerwehrtag 2010 mit Zeltlager und der Feuerwehrolympiade um den KBI Schöll Gedächtnispokal. Daran nahmen Denise Wedlich, Anna Thomas und Sophie Hacker teil. Im Vordergrund der Spiele standen der Zusammenhalt und die Teamfähigkeit der Jugendlichen, sowie deren Kameradschaft. In insgesamt zehn Disziplinen stellten die Feuerwehranwärterinnen und Feuerwehranwärter ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis. Unsere „Damen“ erreichten unter 62 Mannschaften einen hervorragenden 5. Platz. Dazu gratulieren wir recht herzlich.

Von der aktiven Wehr ist zu berichten, dass nach gemeinsamer Vorbereitung drei Gruppen das Leistungsabzeichen abgelegt haben. Vorbereitet wurden die Prüflinge von den beiden Kommandanten Peter Donauer und Markus Schmaus. Unter den kritischen Augen der Schiedsrichter Gerhard Schels, Oskar Paulus und Bernd Egerer wurden die verschiedensten Fertigkeiten und Grundübungen eines Feuerwehrbrandeinsatzes überprüft. Wobei auch noch andere Fähigkeiten, wie z.B. das Anbringen von verschiedenen Knoten abgefragt wurden. Auch ein schriftlicher Teil ist Inhalt einer solchen Prüfung. Nach Abnahme der Prüfungen konnten allen Beteiligten ein „Bestanden“ bestätigt werden. Die entsprechenden Abzeichen wurden von den Prüfern mit einer herzlichen Gratulation überreicht.

Marktgemeinderatsmitglied Klaus Rappl dankte im Namen der Gemeinde für den Übungsfleiß und die Bereitschaft sich in den Dienst für den Nächsten zu stellen, ist dies doch alles nur in der Freizeit möglich. Kommandant Peter Donauer und Vorstandsvorsitzender Johann Hacker reihten sich in die Schar der Gratulanten ein und dankten den Teilnehmern sowie den Prüfern. Mit dieser Ausbildung und Prüfung wird der Stand der Feuerwehr Essing auf dem Laufenden gehalten. Mit einer kleinen Brotzeit, gesponsert von der Gemeinde, fand die Leistungsprüfung sein Ende. Folgende Abzeichen wurden mit der Prüfung erreicht:

Bronze:

Andrea Schmaus, Daniela Pollinger, Sophie Hacker, Stefan Mayr und Johannes Schmid

Silber:

Marco Silbermann, Daniel Seither

Gold:

Stefan Rapp,
Lena Hacker,
Sonja Pöppel,
Sandra Sandner,
Markus Mederer,
Andreas Rapp
und Mike Thomas

Gold/Blau:

Dominic Schinn,
Robert Smolarek,
Matthias Schneider
und Georg Reithmeier

Gold/Grün:

Georg Pöppel,
Jürgen Leihnerer

Gold/Rot:

Stephan Engl



Die Feuerwehr beteiligte sich an der Gemeinschaftsübung zur Brandschutzwoche in Painten bei der Firma Rasshofer mit den Nachbarfeuerwehren Ihrlerstein und Painten. Am 18.09.10 wurde die Zusammenarbeit der einzelnen Wehren unter Annahme eines Großbrandes geübt.

Im Rahmen des Katastrophenschutzplanes wurde die Freiwillige Feuerwehr Essing am 25.09.10 zu einer Großübung in das Werk Kelheim-Fibres gerufen. Ziel der Übung ist, den externen Notfallplan und die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte zu erproben. Unser Dank gilt den Teilnehmern, die sich all diesen Aufgaben stellten.

Wie bereits in der letzten Ausgabe informiert, ist der Verein Freiwillige Feuerwehr Essing mit Unterstützung der Gemeinde Essing dabei, für unser in die Jahre gekommenes Mehrzweckfahrzeug einen Ersatz zu beschaffen.

Hierzu wurden bereits erhebliche Anstrengungen, Arbeits-einsätze und Spendenaktionen durchgeführt. Trotz dessen ist immer noch ein hoher Betrag zu finanzieren. Wir bitten deshalb Sie, liebe Essinger Mitbürgerinnen und Mitbürger um eine Spende, um dieses bewerkstelligen zu können. Jeder Betrag leistet eine wertvolle Hilfe, um dieses Ziel erreichen zu können. Für den Fall ihrer Mithilfe bitten wir Sie die Spende auf folgendes Konto zu überweisen:

Raiffeisenbank Essing

Konto Nummer: 42 56 56

BLZ: 750 690 14

Vermerk: Spende Mehrzweckfahrzeug

Jedem Spender wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich.

Unseren langjährigem Mitglied Dr. Heinrich Dötterl durften wir, in geselliger Runde, zum 80. Geburtstag recht herzlich gratulieren.

Für immer verabschieden mussten wir uns von unseren langjährigen Mitgliedern Heinrich Sailer, Werner Englbrecht, Adolf Sollner, Johann Weigl, Johann Köstler und Karl Meier. Wir werden sie stets in unserer Erinnerung bewahren.

Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr

Johann Hacker

Vorsitzender des Vorstandes



Aus rechtlichen Gründen ist die Gemeinde verpflichtet, nachstehende Stellungnahme zu veröffentlichen.

Stellungnahme zu dem Artikel der Kath. Kirchenverwaltung Hl. Geist Essing, von Kirchenpfleger L. Schinn, im Marktblatt Nr. 87 vom Juli 2010.



Herr Schinn schreibt in seinem Artikel:

Zitat: Die Klärung eines vernünftigen Zuweges, sowie Vorplatz u. Kirchengrund müssen noch geklärt werden. Die nötigen Schritte sind in die Wege geleitet, damit im gesamten Bereich Kirche u. See, Ruhe u. Ordnung einkehren, u. das Kircherl seinen friedlichen Bestimmungen zugänglich gemacht werden kann. Zitat Ende.

Was Herr Schinn in diesem Absatz schreibt ist uns unverständlich, es provoziert nur eine negative Stimmung gegen uns u. grenzt an Rufschädigung! Es kann sich jeder selber davon überzeugen, dass der Zugang zur St. Bartholomäkapelle jederzeit möglich ist u. war. In der derzeitigen Klageschrift fordert die Kirchenstiftung Essing:

1. Einen 3 m breiten Weg zur Kapelle. Unsere Meinung dazu: Der geforderte 3m Weg würde eine Autostraße ohne Wendemöglichkeit werden u. er wäre so breit wie der öffentliche Wirtschaftsweg nebenan auf dem landwirtschaftliche Großmaschinen fahren.
2. Einen Umgriff um die Kapelle von 1m Breite um sie zu Gottesdiensten nutzen zu können. Unsere Meinung dazu: Findet der Gottesdienst hinter der Kapelle statt? Warum konnten jahrhunderte lang Gottesdienste in u. bei der Kapelle abgehalten werden obwohl kein öffentlicher Umgriff vorhanden war?
3. Im Eingangsbereich eine Fläche von 7,5 x 7,5 m um Ruhebänke aufstellen zu können. Unsere Meinung dazu: wenn ca. 40 m von der Kapelle entfernt die erste Bank auf öffentlichem Grund steht u. noch zwei weitere Bänke stehen, dazu noch Platz für mindestens ein Dutzend Bänke vorhanden ist, so finden wir das als eine Unverschämtheit dies einzuklagen. Desweiteren beinhaltet die Klageschrift: Zitat: ...wobei er von der Klägerin wegen Bewirtschaftungerschwernis eine Betrag von 60 Euro jährlich kassiert. Zitat Ende. Unsere Meinung dazu: Die Bewirtschaftungerschwernis besteht für mich seit 41 Jahren, seit dem Jahr 2000 wird die Entschädigung bezahlt dies entspricht einem Betrag von 12,93 Euro pro Jahr. Das Wort „kassiert“ klingt stark nach Neid. Wenn bei einer so teuren Renovierung diese 60 Euro so schmerzen, weshalb wurde dann nicht kostengünstiger renoviert! In der Klageschrift wird mir auch vorgeworfen, dass ich durch mein bisheriges Verhalten Anlass zu der Annahme gebe dass ich durch willkürliches u. spontanes Agieren den Zugang zur Kapelle unterbinden kann. Dies ist eine böswillige Unterstellung.

Die Verzögerung der Renovierung habe nicht ich, sondern die Kirchenstiftung zu verantworten, da sie die Beibringung einer ordnungsgemäßen schriftlichen Haftungszusage für Unfälle bei der Renovierung jahrelang verzögerte.

Grotesk ist die jetzige Klage der Kath. Kirchenstiftung Essing gegen mich in der sie sich als Eigentümerin der Flur-Nr. 198 ausgibt obwohl sie es schriftlich vom Grundbuchamt hat, dass die Kapellenstiftung die Eigentümerin ist. Ruhe und Ordnung bei der St. Bartholomäkapelle kehren am ehesten ein, wenn die Kirchenverwaltung Hl. Geist Essing mein Eigentum bei der Kapelle respektiert.

Johann und Christine Besmeisl, Randeck 19

Mechanische Werkstätte

Schmidt e.K.



- Freie Tankstelle
- Fahrradverleih
- Geschenkartikel

Stiftstraße 20 • 93343 ESSING
Tel. 0 94 47/3 71 • Fax 0 94 47/2 36
e-Mail: info@mw-schmidt.de

Hamburg-Mannheimer wird ERGO

Obwohl wir unseren Markennamen ändern, bleibt es bei den gegebenen

- Leistungsversprechen
- Produkten
- Und unserer Kompetenz und Sicherheit
- Alle Verträge die Sie bei uns abgeschlossen haben behalten ihre Gültigkeit

Wir sind weiterhin für die da. Ihre persönliche Betreuung vor Ort

Generalagentur Josef Gschrei & Partner
Triftweg 11, 93343 Essing
Ruf (0 94 47) 92 01 04, Fax (0 94 47) 92 01 05
www.Kaiseragentur.de



Kirchenverwaltung Hl. Geist Essing

„St. Bartholomä“ ist der blitzende Tautropfen auf dem Essinger Kleeblatt – klein, unbedeutend, ge-heimnisvoll und vielgeliebt.

So um-schreibt Hans Haller im Essinger Heimatbuch das Kirch-lein in der Randecker Flur.

Ja, vielgeliebt, aber in schlechtem Zustand war es noch im Jahr 2007. Doch Ende Mai 2008 war es so weit, es wurde nach langem Anlauf mit der Sanierung und Res-taurierung begonnen. Im Herbst erstrahlte es in neuem Glanz, wie gehabt gelb-weiß. Natürlich sollte auch das Innere hergerichtet werden.

So wurde schon 2008 ein Teil des schlechten Innenputzes abgetragen und bis zum Rauhputz ergänzt. So überwinterte es. Da viel Nässe im Mauerwerk von der Verpressung steckte, wurde erst im Spätsommer mit den weiteren Innensanierungs- und Restaurierungsarbeiten begonnen. Der Altar, mit allen Figuren und Sonstigem wurde zum Restaurieren nach Regensburg gebracht und dort gegen den argen Wurmbefall behandelt, ein Restaurierungskonzept erstellt und mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege mehrmals abgestimmt. Viele Kleinarbeiten wurden zum Teil von Rentnern erledigt und von verschiedenen Handwerkern diverse Dinge gefertigt und angebracht.

Von beiden Kirchen wurden dort nicht benötigte, aber in St. Batholomä fehlende liturgische notwendige Geräte, wie Weihrauch, Weihwasserkessel, sowie ein altes Anzünd- und Löschkorn bereitgestellt.

Nun konnte, am 3. und 4. September jeweils 3 Stunden unter Beaufsichtigung, die Kapelle für Interessierte geöffnet werden. Der Ansturm war groß, so besuchten am ersten Tag ca. 70 Personen und am 2. Tag ca. 250 Personen das Kircherl und trugen sich zum Großteil in unser ausgelegtes Gästebuch ein. So möchte ich gleich hier allen Danken für ihren Besuch, die anerkennenden Zusprüche und Worte, sowie die Opferstockgaben und großzügigen Spenden ein „Vergelt`s Gott“.

Das Fest wurde in allen Details mit Hilfe der neuen Betreuungsfamilien Paulus und Köglmayer, die auch die Schlüsselgewalt haben, gut vorbereitet. Ein herzliches Dankeschön dem 1. Bürgermeister Jörg Nowy, für den von ihm genehmigten Sicherheitsdienst, den die FFW mit ihrem Vorstand Hans Hacker jun. und dem Kommandant Peter Donauer mit seiner Mannschaft übernahmen.

Ebenfalls danken möchte ich den Damen und Herren der Kirchenverwaltung, dem Pfarrgemeinderat, dem Essinger Bräu Josef Schneider für die kostenlose Bewirtung nach der Weihe-messe, der Altmühltaler Blasmusik Essing für die musikalische Umrahmung, der Klarinettistin Anna Burger, meiner Mitsängerin Gerlinde Rak und nicht zuletzt unserem Pfarrer Martin Stempfhuber, der so kurz nach seinem Urlaub, nicht nur die Weihe der Kapelle vollzog, sondern auch den Gesang während der Messe, musikalisch mit der Gitarre begleitete.

Von alledem machte Wolfgang Landfried von den Fotofreunden Bilder und der PGR-Vorstand Josef Gschrei filmte das komplette Geschehen, einschließlich des Festaktes beim Sturm in der Ritterschänke. Es war Schade, dass zum Festakt nur ein Teil der geladenen Ehrengäste und der Gäste allgemein kamen. Die Gastgeberfamilie Waldtraud und Max Sturm berei-



Ritterschänke

Burg

Randeck

Kirchweih-Samstag

23. Oktober ab 19 Uhr

Enten und Gänse
(auch am Sonntag und Montag)

Unterhaltung mit der „Hagenhiller Blaskapelle“

Bis 1. November kein Ruhetag, anschließen nur am Wochenende und auf Vereinbarung geöffnet. Im Winter Schlachtschüssel und Gans'jungessen (Tageszeitung)

Gasthof · Inh. Familie Sturm · Randeck 9 · 93343 Essing
Telefon 09447/377 · Telefax 09447/290

Geschenkgutscheine

tete den Festakt vorzüglich nach Absprache mit dem Kirchenpfleger vor und bewirteten die Ehrengäste rundum auf ihre Kosten.

Dafür dankt die Kirchenverwaltung ganz herzlich.

Bei diesem Festakt begrüßte Herr Pfarrer Stempfhuber alle Gäste, bedankte sich bei allen Anwesenden und übergab an den zweiten Bürgermeister Christoph Schweiger, der auch zugleich Vorstandsmitglied von der Raiffeisenbank ist, zu einem Grußwort und der Übergabe eines Spenden-Schecks. Hierfür ein Vergelt's Gott.

Auch die Sparkasse überwies schon vorab einen dankenswerten Betrag.

Der Kirchenpfleger, der die ganze Renovierung und Restaurierung begleitete, ging in seiner Rückschau von der Geschichte, bis zur Sanierungsphase ein und äußerte, dass es nun geschafft sei. Zum Schluss noch einen Blick in die Zukunft. Über Öffnungszeiten und künftige Veranstaltungen in der St. Bartholomä Kapelle werden der Pfarrgemeinde-rat und die Kirchenverwaltung demnächst beraten.



Ihr Kirchenpfleger
Ludwig Schinn

Felsenwastlwirt *Gasthof-Pension*

Unterer Markt 19 · 93343 Essing
Tel.: 0 94 47/3 62 · Fax: 92 09 66

Spezialitäten: Gefüllte Ente
Eisbein
Steak's,
gegrillte Schweinshax'n

Hausgemachte Kuchen
Torten,
Apfelkiachl
Apfelstrudl
Eispalatschinken



Veranstaltungskalender

Oktober

02.10.	Faszination Gregorianik	Schülerlochkonzert	
02.10.	Herbstausstellung	Fotofreunde	Schulaula
03.10.	Herbstausstellung	Fotofreunde	Schulaula
03.10.	Harpish-celtic-moments	Schülerlochkonzert	
16.10.	Kameradschaftsabend	Kriegerverein	Gasthof Schneider
21.10.	Vortrag	Frauenbund	Pfarrsaal
22.10.	Jahreshauptversammlung	Trachtenverein	Gasthof Schneider
23.10.	Kameradschaftsabend	Feuerwehr	Gasthof Schneider

November

06.11.	Kirtabaum aufst. u. Herzerlturnier	Trink-u. Sparverein	Gasthof Ehrl
07.11.	Martinikirchgang	Feuerwehr	
18.11.	Vortrag	Frauenbund	Pfarrsaal
19.11.	Königschießen	Schützenverein	Schützenheim
27.11.	Jahreshauptversammlung	Feuerwehr	Gasthof Schneider
28.11.	Seniorenachmittag	Frauenbund	Pfarrsaal

Dezember

04.12.	Weihnachtsfeier	Sportverein	Gasthof Ehrl
11.12.	Weihnachtsfeier	AKUV	Gasthof Schneider
16.12.	Weihnachtsfeier	Frauenbund	Pfarrsaal
17.12.	Weihnachtsfeier	Fotofreunde	Fotoheim
18.12.	Weihnachtsfeier	Trink-u. Sparverein	Gasthof Ehrl
18.12.	Weihnachtsfeier	Schützenverein	Gasthof Schneider

Raiffeisen-Investier Sparplan



Banksparenplan
VR-BonusSparen

- Attraktive Grundverzinsung
- Steigender Bonus
- Kündigung jederzeit möglich

Kommen Sie Ihren Wünschen und Zielen näher - mit monatlichen Raten! Lassen Sie sich beraten - unsere Experten freuen sich auf Sie!



Fondssparenplan
Union Investment

je nach Strategie vom Aktienfonds bis zum Fondsvermögensmanagement

Ihr Ansprechpartner für diesen Sparplan in Essing:

Matthias Raith
Tel. 09447/397
E-Mail. matthias.raith@rbba.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank
Bad Abbach-Saal eG

